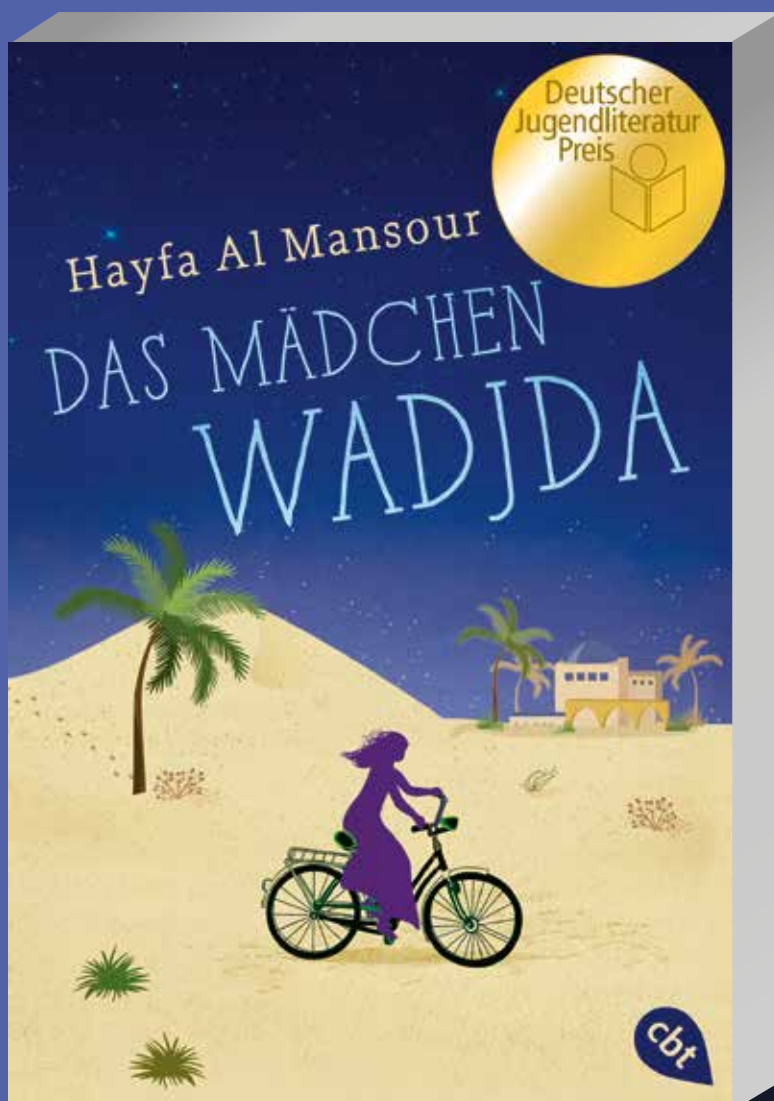


Hayfa Al Mansour

DAS MÄDCHEN WADJDA

EIN MUTIGES MÄDCHEN IN SAUDI-ARABIEN

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 304 Seiten
ISBN: 978-3-570-31146-2

Unterrichtsmaterial von
Ulrike Siebauer

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
6–8**

THEMATIK

Weltwissen erweitern, Kennenlernen
fremder Kulturen, Selbstbestimmung,
Freundschaft

DIDAKTIK

Perspektivenübernahmen, literar-
ästhetisches Lernen, Lesen im Medien-
verbund (Buch/ Film)

cbt

1. DIE STORY

Wadjda (gesprochen Wodschda) ist das einzige Kind ihrer Eltern. Sie lebt meist nur mit ihrer Mutter zusammen in einer sehr schönen, aber durch viele Türen und Schlösser hermetisch abgeschotteten Wohnung in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens. Der Vater arbeitet auswärts bei einer Ölfirma, sein Heimkommen erlebt Wadjda stets als großes Fest.

Der Umgang in der Familie ist zunächst äußerst liebevoll. Die Eltern scheinen noch immer ineinander verliebt, und Wadjda wird sowohl von der Mutter als auch vom Vater geliebt und geschätzt – auch wenn von Anfang an klar ist, dass die Mutter dem Vater untergeordnet ist. Denn der bestimmt, was getan wird, obwohl die Mutter offensichtlich den Großteil des Familieneinkommens verdient, während er seinen Lohn für sich selbst, seine neuen Handys und technischen Geräte ausgibt.

Aus dieser Ausgangssituation entwickeln sich zwei parallel laufende Handlungsstränge. Der Vater wird von seiner Mutter gedrängt, sich eine zweite Frau zu nehmen, weil Wadjdas Mutter keine Kinder mehr bekommen kann. „Aber ich habe keine Wahl!“, rechtfertigt er sich gegenüber seiner Frau. „Ich bin das Gespött der Stadt. Irgendwie muss ich diesen Sohn kriegen, den du mir nicht schenken kannst.“ (S. 138). Obwohl beide dies eigentlich nicht wollen und die Mutter verzweifelt um ihren Ehemann und die Familie kämpft, findet diese zweite Hochzeit am Ende doch statt. „Von jetzt an sind wir zu zweit. Wir schaffen das“, tröstet Wadjdas Mutter sie am Ende schweren Herzens (S. 294).

Den zweiten Handlungsstrang bestimmt Wadjdas Entwicklung. Wadjda besucht eine restriktive Mädchenschule, wobei von Anfang an klar ist, „dass sie nicht ganz hierher“ (S. 7) passt. Sie bewundert ältere Mädchen, die die Regeln der Schule zu umgehen versuchen, sie hört ausländische Musik mit einer Antenne, die sie sich selber gebaut hat, sie spielt mit einem Jungen, Abdullah, den sie um sein Fahrrad beneidet.

Daraus entwickelt sich eine fixe Idee: Sie möchte selbst ein Fahrrad haben: in Saudi-Arabien ein Ding der Unmöglichkeit. Denn Mädchen ist es verboten, Fahrrad zu fahren – offiziell, um ihre Jungfräulich-

keit zu schützen. Sie kann mit keinerlei Unterstützung rechnen. Daher versucht sie, mit dem natürlich verbotenen Verkauf von selbst zusammengestellten Mixtapes, gebastelten Freundschaftsbändern und Süßigkeiten auf dem Schulhof Geld zu verdienen. Als sie dabei ertappt wird, will Wadjda unbedingt verhindern, dass ihre Mutter vorgeladen wird. Sie versucht, die Rektorin zu beschwichtigen, indem sie vorgibt, sich bessern zu wollen, dem Religionsclub beizutreten und am Koranrezitationswettbewerb teilzunehmen. Da der Siegerin ein Preisgeld von 1000 Riyal winkt, verwendet Wadjda unglaublich viel Energie auf ihre neue Aufgabe und gewinnt schließlich tatsächlich.

Überglücklich und völlig naiv antwortet sie auf die Frage, was sie nun mit dem Preisgeld vorhabe: „Ich kaufe ein Fahrrad ...“ (S. 279). Die fassungslose Rektorin verfügt daraufhin, das Geld den „kämpfenden Brüdern in Palästina“ (S. 280) zu spenden.

Als Wadjda wütend und verzweifelt nach Hause kommt, ist nur ihr Vater daheim. Er ist aufgebracht, weil die Mutter seine Anrufe nicht angenommen hat. Er erfährt noch, dass Wadjda gewonnen hat, mehr kann sie ihm aber nicht mehr erzählen, weil er telefoniert und dann das Haus verlässt.

Als sie die Wohnung nach der Mutter absucht, entdeckt sie seltsame Dinge: einen Laborkittel und abgeschnittene Haare, die auf die Veränderung der Mutter hindeuten. Nur dem Vater zuliebe hatte die Mutter ihre langen Haare behalten und darauf verzichtet, sich um eine Arbeit im nahe gelegenen Krankenhaus zu bewerben. Auf dem Dach findet Wadjda ihre Mutter rauchend mit kurzen Haaren. Sie begreift, dass ihr Vater nun doch eine andere Frau geheiratet hat und ihre Mutter nun eigene Wege geht.

Doch anstatt zu resignieren, erweist sich Wadjdas Mutter als starke und selbstständige Frau. Statt das rote Kleid zu kaufen, mit dem sie den Ehemann zurückgewinnen wollte, hat Wadjdas Mutter ihr hart erspartes Geld anders investiert. Auf dem Dach steht das grüne Fahrrad, das Wadjda „sich erträumt hatte, wofür sie so hart gearbeitet hatte“ (S. 294). Die Bedeutung dieses Fahrrads ist Wadjda sofort bewusst:

„Es war das einzige Risiko, das ihre Mutter je eingegangen war, das einzige Mal, dass sie gewagt hatte, aus der Reihe zu tanzen.“ (S. 294f.)

Das Buch endet mit der befreienden Radfahrt

Wadjdas, die zusammen mit Abdullah durchs Viertel fährt, unbeeindruckt von den verdutzten Freunden Abdullahs und den entsetzten Blicken der männlichen Passanten.

2. DIE AUTORIN

Hayfa Al Mansour ist das achte von 12 Kindern. Sie konnte in Kairo und Sydney Literatur, Regie- und Filmwissenschaft studieren und ist die erste Frau in Saudi-Arabien, die Filme macht. Sie ist in ihrem Land sehr umstritten,



vor allem, weil sie sich immer wieder stark macht für die Rechte von Frauen und Mädchen.

Das Mädchen Wadjda ist Hayfa Al Mansours erstes Kinderbuch und eine Adaption ihres erfolgreichen gleichnamigen Spielfilms.

3. ZUR ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

„Das Mädchen Wadjda“ wurde 2012 in Saudi-Arabien von Hayfa Al Mansour und einer deutschen Produktionsfirma unter äußerst schwierigen Bedingungen an Originalschauplätzen gedreht. Er ist der erste von einer arabischen Frau in diesem Land produzierte Film. Aufgrund der strengen Trennung der Geschlechter durfte sie „ja gar nicht auf der Straße auftauchen, ich musste versteckt in einem Lieferwagen auf einen Monitor schauen und meine Instruk-

tionen per Walkie-Talkie geben, auch teilweise ins Handy schreien.“ (Spiegelinterview 4.9.2013 – <http://www.spiegel.de/kultur/kino/das-maedchen-wadjda-regisseurin-haifa-al-mansour-im-interview-a-919147.html>)

Erst 2015 erschien das von der Regisseurin verfasste Buch zum Film, das 2016 den Deutschen Jugendliteraturpreis bekam.

4. THEMEN

Buch und Film führen uns in eine Welt, die uns sehr fremd ist und der wir überwiegend mit Ablehnung begegnen. Insbesondere gilt das für die Trennung der Lebenswelten von Männern und Frauen, die für die Frauen so einschneidenden Restriktionen sowie die männliche Doppelmoral, die uns im Buch immer wieder begegnen.

Für Schülerinnen und Schüler trägt dieser Text aber sicherlich dazu bei, ihr Weltwissen zu erweitern und Verständnis dafür zu entwickeln, dass sich die Menschen in diesem fremden Kulturkreis in völlig anderen Regelwelten bewegen – Regelwelten, die ihr für uns vielleicht unverständliches Denken und

Handeln motivieren. Die Offenheit und die Bereitschaft, erst einmal verstehen zu wollen, was jemanden motiviert und bewegt, ist eine ganz wesentliche Voraussetzung für das Zusammenleben in einer Gesellschaft, in der Menschen vieler verschiedener Kulturen zu Hause sind. Die Auseinandersetzung mit Fremdem sollte anregen, die eigenen, vielfach unreflektiert übernommenen Wertvorstellungen zu überdenken, zu überprüfen und auf dieser Basis auch überzeugender zu verteidigen.

Darüber hinaus bietet das Buch eine Reihe von Themen, die für alle Schülerinnen und Schüler Bedeutung haben. Eine wesentliche Stütze für Wadjda

ist die Freundschaft zu Abdullah, die aber vielen Prüfungen ausgesetzt ist. Beide zeigen Verhaltensweisen, die dieser Freundschaft schaden, bemühen sich aber auch beständig aktiv um deren Wahrung.

Wadjda zeigt immer wieder eine bewundernswerte innere Stärke und Kreativität im Umgang mit unliebsamen Verboten und Regelungen. Sie widersetzt sich wiederholt den einschränkenden Systemen und verfolgt ihren Weg konsequent. Dennoch bietet ihr Handeln auch immer wieder die Möglichkeit, sich vertieft mit anthropologischen Grundfragen auseinanderzusetzen. Sie macht sich selbst massive Vorwürfe, als sie die beiden älteren Mädchen Fatin und Fatima nicht entlastet und so dazu beiträgt, dass die beiden öffentlich einer lesbischen Beziehung be-

zichtigt und vor der Schulöffentlichkeit beschämt werden. Gemeinsam mit Abdullah erpresst sie den Fahrer der Mutter wegen dessen nicht vorhandener Aufenthaltsgenehmigung, und sie verletzt ihre Mutter mit dem Hinweis, dass diese keine Kinder mehr bekommen könne.

Seit Erscheinen des Films haben sich in Saudi-Arabien die Bestimmungen gelockert. Inzwischen dürfen Frauen Fahrrad fahren – wenn auch immer noch nur in Parks. Dennoch hat der Film Einfluss genommen auf das ganz konkrete Leben. „Das Mädchen Wadjda“ könnte somit auch Anlass bieten, über Auswirkungen von Kunst auf Politik und Gesellschaft zu diskutieren.

5. DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Wenn Film und Buch gleichzeitig für die Unterrichtsarbeit zur Verfügung stehen, bietet das einige neue Chancen. Da hier der Film die Vorlage für das Buch darstellt, soll nicht in erster Linie ein Vergleich dieser beiden Medien im Mittelpunkt stehen, sondern eine ergänzende oder abwechselnde Nutzung der Medien zur konkreten Leseentlastung. Buch und Film bieten zwar beinahe alle inhaltlichen Episoden parallel, arbeiten aber mit unterschiedlichen Reihenfolgen. Eine Leseentlastung benötigt also eine intensive Vorarbeit der Lehrkraft. Die Arbeit mit Screenshots aber kann auch einbezogen werden, wenn nahezu ausschließlich mit dem Buch gearbeitet wird.

Buch und Film stellen für die Schülerinnen und Schüler eine enorme Herausforderung für das Fremdverstehen dar, bieten dadurch aber auch eine besondere Chance. Wadjdas Welt ist weit entfernt von den eigenen Lebensbedingungen, und von daher wird es den Schülerinnen und Schülern immer wieder sehr schwerfallen, die Handlungen und die Handlungsmotive der Protagonisten zu verstehen. Hier wird wohl ein Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit liegen müssen.

Beim literarästhetischen Lernen in der Schule geht es grundsätzlich darum, mit Schülerinnen und Schülern Kompetenzen aufzubauen, die ihnen nicht

nur helfen, den konkret vorliegenden Text gewinnbringend zu lesen und seine Gestaltungsweise zu verstehen, sondern mit Hilfe der hier entwickelten Fähigkeiten, jeden anderen literarischen und filmischen Text selbstständig zu lesen und zu erschließen. Sie sollen lernen, die Handlungslogik auch dann zu verstehen, wenn Texte nicht immer chronologisch erzählen. Es geht darum, Figuren zu beschreiben, deren Entwicklungen sowie sich verändernde Konstellationen, und zu erkennen, dass Räume für diese jeweils bestimmte semantische Bedeutungen haben. Sie sollen Einblick erhalten in unterschiedliche Verfahren literarischen und filmischen Erzählens und die damit oft verbundene symbolische oder metaphorische Aussage.

Im Film und im Buch „Das Mädchen Wadjda“ sind die Schülerinnen und Schüler aufgrund der großen Alterität häufig herausgefordert, eigene Imaginationen zu entwickeln. Die Handlungslogik der Figuren wird nicht immer sofort nachvollziehbar sein, weil man hier die Werte und Voraussetzungen dieser anderen Lebenswelt mit berücksichtigen muss.

Die Figuren entwickeln sich zum Teil sehr stark. Wadjda muss sich zunächst klar gegen die Wünsche ihrer Eltern das Fahrrad betreffend positionieren. Sie macht vieles heimlich, auch ihr sehr mutiger Weg

zum Fahrer ihrer Mutter bleibt den Eltern verborgen. Sie steht vor vielen moralischen Herausforderungen und entwickelt sich zu einer mutigen, eigenständigen Persönlichkeit. Wadjdas Mutter zeigt zwar bereits zu Beginn des Buches einige Verhaltensweisen, die auf eine Loslösung von der restriktiven Rollenverteilung verweisen, so zum Beispiel die Vorliebe für westliche Kleidung zu Hause oder das eigenständige Geldverdienen. Sie bemüht sich aber stets, nach außen die Regeln und Vorschriften zu beachten. So nimmt sie zum Beispiel eine täglich mehrstündige Fahrt zu ihrer Arbeit in Kauf, weil sie dort, wie von ihrem Mann gewünscht, nur unter Frauen ist – im Gegensatz zu ihrer Schwester, die im viel näher gelegenen Krankenhaus arbeitet. Sie kocht für die Freunde ihres Ehemannes und hält auch Wadjda dazu an, den Vorschriften zu gehorchen.

Erst als klar wird, dass dies alles nichts nützt, und sie ihren Ehemann nicht halten kann, verändert sie sich massiv. Sie schneidet ihre Haare ab, kauft einen

Laborkittel – ein Hinweis darauf, dass sie nun doch beabsichtigt, im Krankenhaus zu arbeiten – und verwendet ihr erspartes Geld nicht für ein neues Kleid, um dem Ehemann zu gefallen, sondern um ihrer Tochter ein Fahrrad zu kaufen. So verstößt sie klar gegen die Regeln.

Abdullah, Wadjdas Freund aus Kindertagen, erweist sich zunächst als in den klaren Rollenzuweisungen verhaftet. Wenn seine Freunde in der Nähe sind, wendet er sich von Wadjda ab und ärgert sie. Ist er aber alleine mit ihr, steht er zu Wadjda, und versucht, seine Fehler wiedergutzumachen. Er begleitet sie auf dem Weg zum Fahrer der Mutter und unterstützt Wadjdas Wunsch nach einem Fahrrad, indem er ihr heimlich Radfahren beibringt und einen Helm schenkt. Erst ganz am Schluss scheint er gereift und fährt mit Wadjda um die Wette, obwohl seine Freunde dies sehen: „Es kümmerte ihn nicht, ob die anderen Jungen ihn mit Wadjda sahen.“ (S. 297).

6. KONKRETE UNTERRICHTSÜBERLEGUNGEN

Die Unterrichtsarbeit beginnt mit dem Original-Trailer und zwar bewusst in arabischer Sprache. Dieser steht im Internet zur Verfügung. Die Arbeitsblätter orientierten sich an der Chronologie des Buches, wahlweise können aber auch einzelne Szenen oder der gesamte Text durch die Filmrezeption ersetzt werden. Die Arbeitsblätter sind so konzipiert, dass sie helfen, die wesentlichen literarischen Kompeten-

zen aufzubauen. Man kann in der Unterrichtsarbeit Schwerpunkte setzen und nur einzelne Arbeitsblätter auswählen.

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

AB 1

Filmtrailer: Themen der Geschichte

AB 2

Filmtrailer: Figurenkonstellation

AB 3

Themen des Buchglossars

AB 4

Kapitel 1: Wadjda – Erzählperspektive

AB 5

Kapitel 1: Wadjda – Figurenzeichnung

AB 6

Kapitel 1: Frauen und Mädchen in Saudi-Arabien

AB 7

Kapitel 1: Blick in die Geschichte – Frauen und Mädchen bei uns

AB 8

Kapitel 1: Wadjda – Perspektivenübernahme

AB 9

Kapitel 2: Vergleich Schule – Zuhause

- AB 10 Kapitel 2: Wadjdas Eltern – Perspektivenübernahme
- AB 11 Kapitel 3 und 4: Wadjda und Abdullah – Perspektivenübernahme
- AB 12 Kapitel 4: Die Symbolik des Fahrrads
- AB 13 Kapitel 5: Vor dem Lesen! Bildsymbolik
- AB 14 Kapitel 5: Handlungsraum Schule (Bitte vor dem Lesen des Kapitels bearbeiten!)
- AB 15 Kapitel 6: Symbolisches Verstehen
- AB 16 Kapitel 7–11: Männer und Frauen
- AB 17 Kapitel 10–11: Abeers Schuld?
- AB 18 Kapitel 13: Das Kleid der Mutter für die Hochzeit des Onkels – symbolisches Verstehen
- AB 19 Kapitel 14: Figurencharakteristik der Eltern
- AB 20 Kapitel 16: Religionsclub und Rezitationswettbewerb – Handlungsverlauf
- AB 21 Kapitel 20: Wadjda haut ab – Antizipation
- AB 22 Kapitel 19–22: Wadjda hilft ihrer Mutter – Handlungsverlauf
- AB 23 Kapitel 19: Figurencharakteristik Vater
- AB 24 Kapitel 22: Bedeutung der Räume
- AB 25 Kapitel 21: Abdullah – Perspektivenübernahme
- AB 26 Kapitel 22: Die Kaffeetasse für die Mutter – symbolisches Verstehen
- AB 27 Kapitel 27: Die Geschichte von Fatin und Fatima – Handlungslogik
- AB 28 Kapitel 31: Gewissensprobleme
- AB 29 Kapitel 32: Warum Wadjda nicht Rad fahren darf
- AB 30 Kapitel 37: Streit mit der Mutter – Handlungslogik
- AB 31 Kapitel 38: Perspektivenübernahme
- AB 32 Kapitel 38: Der Stammbaum
- AB 33 Kapitel 40: Wadjda fährt Rad – Verfilmung
- AB 34 Kapitel 41: Wadjdas Mutter verändert sich – Perspektivenübernahme
- AB 35 Kapitel 43: Die Sicht auf den Vater – Handlungslogik und Perspektivenübernahme
- AB 36 Kapitel 44: Wahrnehmung filmischer Mittel
- AB 37 Kapitel 46: Metaphorisches Verstehen
- AB 38 Kapitel 47 und 48: Farbsymbolik und filmisches Erzählen
- AB 39 Verschiedene Kapitel: Farbsymbolik
- AB 40 Kapitel 50: Perspektivenübernahme
- AB 41 Kapitel 50: Weltwissen erweitern
- AB 42 Kapitel 51: Die Beziehung zwischen Wadjda und Abdullah
- AB 43 Kapitel 53 und 54: Metaphorisches Verstehen
- AB 44 Kapitel 55: Figurenzeichnung
- AB 45 Der Film: Probleme bei der Produktion
- AB 46 Film und Buch: Deine Meinung

NAME _____

DATUM _____

Filmtrailer: Themen der Geschichte

„Das Mädchen Wadjda“ (gesprochen Wodschda) war zunächst ein Film in arabischer Sprache. Erst später entstand dazu das Buch.

Schau dir zunächst den Originaltrailer zum Film in arabischer Sprache an: <https://www.youtube.com/watch?v=vZEiM9vIMI4>

Auch wenn du kein Wort verstehst, wirst du eine ganze Reihe Themen erkennen, um die es in diesem Film gehen könnte. Gestalte dazu eine Mindmap. Nach einigen Minuten tausche dich mit deinem Nachbarn aus.

Das Mädchen Wadjda

NAME _____

DATUM _____

Filmtrailer: Figurenkonstellation

Im Trailer kommen eine Reihe Figuren vor. Schneide die Kärtchen mit den Figurennamen aus. Ordne sie so an, wie die Figuren deiner Meinung nach zueinander stehen, und klebe die Figurenkonstellation unten auf.

Wadjda	Der Junge Abdullah	Mutter
Vater	Schulrektorin	Ältere Schulmädchen

NAME _____

DATUM _____

Themen des Buchglossars

Im Text werden immer wieder Begriffe aus der Originalsprache (arabisch) verwendet, die im Buchglossar (S. 300–302) erklärt werden. Dieses Glossar ist unten noch einmal abgedruckt.

1. Lies dir die Begriffe durch. Viele gehören jeweils zu einem Thema. Versuche drei dieser Themen herauszufinden und trage sie in die Tabelle ein. Wähle für jedes dieser Themen eine eigene Farbe und markiere die zugehörigen Glossarbegriffe in der jeweiligen Farbe. (Manche Begriffe lassen sich nicht zuordnen, die bleiben unmarkiert.)

Thema	Glossar
THEMA 1 _____ _____ _____ _____	Abaya – langes, meist schwarzes Übergewand für Frauen abayatar-ra's – abaya, die auch den Kopf bedeckt abu – Vater alfmabruk – 1000 Glückwünsche aliflam mim – Buchstabenfolge am Beginn einiger Suren im Koran allahuakbar – Gott ist groß bint – Tochter bisht – langes Übergewand für Männer burqa – langes Übergewand für Frauen, das der vollständigen Verschleierung dient und auch das Gesicht bedeckt
THEMA 2 _____ _____ _____ _____	dhuhr – islamisches Mittagsgebet djama'a – Sparsystem djarish – arabische Speise furqan – eine Sure (Kapitel) im Koran glabaful – jemenitische Speise ghutra – Kopfbedeckung für Männer. Quadratisches Tuch, das dreieckig gefaltet getragen wird. Befestigt wird es mit einer taqiya oder einem iqal habibti – meine Liebe habub – Wüstensturm haddj – islamische Pilgerfahrt nach Mekka
THEMA 3 _____ _____ _____ _____	haram – im Islam verboten helwa – schön hidjab – Kopftuch hummus – Kichererbsenmus Imam – Islamischer Prediger iqal – schwarzer Ring zur Befestigung der ghutra iqama – Meldebescheinigung Kaaba – würfelförmiges Gebäude im Hof der Heiligen Moschee in Mekka kapsa – arabische Speise kerkchai – Tee mit warmer Milch madjlis – Wohnzimmer, das dem Vater und seinen Gästen vorbehalten ist marquq – arabische Speise Masdjid al-Haram – heilige Moschee in Mekka

NAME _____

DATUM _____

Themen des Buchglossars Fortsetzung

Thema	Glossar
THEMA 1	<p>Mekka – saudi-arabische Geburtsstadt des Propheten Mohammed und der wichtigste Wallfahrtsort für Muslime</p> <p>mihrab – Gebetsnische in Moscheen, die die Gebetsrichtung anzeigt</p> <p>Minarett – Turm an einer Moschee für den Gebetsrufer</p> <p>mubkhar – kleines Räuchergefäß</p> <p>muezzin – Ausrufer, der die Muslime zum Gebet ruft</p> <p>mufattahat – arabische Speise</p> <p>niqab – Gesichtsschleier</p> <p>oud – kleine Räucherholzstückchen</p> <p>Riyal – Währung von Saudi-Arabien</p>
THEMA 2	<p>Rub al-Khali – Leeres Viertel. Bezeichnung für die Sandwüste, die Riad umgibt</p> <p>Sabier – eine bis ins 13. Jahrhundert bestehende monotheistische Religionsgemeinschaft</p> <p>sadaqa – freiwillige Spende</p> <p>shalwar kamiz – traditionelles pakistanisches Gewand</p> <p>suq – großer Markt</p> <p>sura – Sure, Kapitel im Koran</p> <p>tadjwid – Regeln zur Rezitation des Korans</p> <p>tahera – sauber, rein</p> <p>taqaka – Hochzeitssängerin</p> <p>taqiya – gehäkelte Gebetsmütze der Männer</p>
THEMA 3	<p>tamis – arabisches Fladenbrot</p> <p>tawhid – Glaube an die Einheit Gottes („Es gibt keinen Gott außer Allah“)</p> <p>thawb – knöchellanges, meist weißes Gewand der Männer</p> <p>ummi – meine Mutter</p> <p>wudu – rituelle Waschung vor dem Gebet</p> <p>yalla – arabischer Ausruf (Los geht's)</p> <p>zakat – verpflichtende Geldspende für die Armen</p>

2. Notiere, warum aus diesen drei Bereichen so viele Begriffe wohl nicht übersetzt werden.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 1: Wadjda – Erzählperspektive

Die Geschichte von Wadjda erzählt Wadjda nicht selbst, sie wird uns von einem Erzähler vorgestellt. Manchmal ist er aber nicht nur ein neutraler Beobachter, sondern er weiß auch, was Wadjda denkt und tun möchte. Lies dir den folgenden Abschnitt aus dem ersten Kapitel durch. Unterstreiche grün, was uns der Erzähler als neutraler Beobachter von außen sagt und blau, wo er in Wadjdas Kopf blicken kann. Im Text ist auch ein Beweis enthalten, der uns zeigt, dass er nur in Wadjdas Kopf blickt und nicht auch noch in die Köpfe anderer Figuren. Markiere diese Stelle rot.

Zwei der älteren Mädchen betraten die Aula und holten Wadjda aus ihren Tagträumen. Fatin und Fatima waren cool, ohne sich besonders darum zu bemühen. Fatin war frech und nie um eine witzige Bemerkung verlegen. Fatima wirkte nach außen hin immer still und ruhig, aber hinter dieser Fassade verbarg sich ein cleveres Köpfchen. Ihre Streiche waren legendär in der Schule, obwohl sie nie darüber redete – eigentlich redete sie überhaupt nicht.

Einmal, Wadjda erinnerte sich noch gut, hatte Fatima während des Gebets jedem Lehrer einen Schuh weggenommen. Sie hatte die Schuhe überall auf dem Schulhof versteckt, einen Schnürschuh im Sand vergraben und feine Damenschuhe in den staubigen Winkeln und Ecken verteilt. Als die Lehrer endlich kapiert hatten, was passiert war, mussten sie kreuz und quer auf dem Schulhof herumflitzen und im Sand buddeln wie Piraten auf Schatzsuche. Obwohl Fatima es nie zugegeben hatte, wussten alle Mädchen, dass so eine tolle Aktion nur ihre Idee gewesen sein konnte.

Abgesehen von dem Spaß und dem Gelächter, für das Fatima und Fatin immer sorgten, mochte Wadjda die beiden Mädchen gern, weil sie nie Bemerkungen über ihre unordentlichen Haare oder ihre ungewöhnlichen Kleider machten, sie spotteten auch nie über die Buttons, die Wadjda sammelte und an ihre Schultasche steckte. Fatin hatte sogar eines der bunten Armbänder gekauft, die Wadjda anfertigte, um sich ein bisschen Geld dazuzuverdienen. Es war ein besonderes Armband gewesen, eines mit einem Justin-Bieber-Anhänger.

Fatin und Fatima hätten eigentlich im Unterricht sitzen müssen, aber heute hatte sie – wie so oft – offenbar etwas abgelenkt, das mehr Spaß versprach.

Fatima drängte Fatin, leise zu sein, sie kicherte und stupste ihre Freundin an der Schulter, als sie am Chor vorbeigingen. Fatin trug eine Landkarte und Fatima einen Globus, doch das waren offensichtlich nur Requisiten, um einen Grund vorzutäuschen, durch die Schule zu laufen. Höchstwahrscheinlich heckten sie etwas aus.

Wadjda versuchte, die beiden auf sich aufmerksam zu machen, indem sie zum Playback wellenartige Handbewegungen machte. Fatin und Fatima erwiderten das mit einem kaum sichtbaren Nicken. Ein zufriedenes Lächeln ging über Wadjdas Gesicht. Sie drehte sich um. Hoffentlich hatten die anderen Mädchen in ihrer Reihe das mitbekommen.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel1: Wadjda – Figurenzeichnung

Schon auf der ersten Seite sagt der Erzähler, dass Wadjda „ nicht ganz hierher passte“ (S. 7). Lies das Kapitel genau, und sammle Hinweise dafür, dass seine Behauptung stimmt. Vergleiche deine Grafik mit einem Lernpartner.



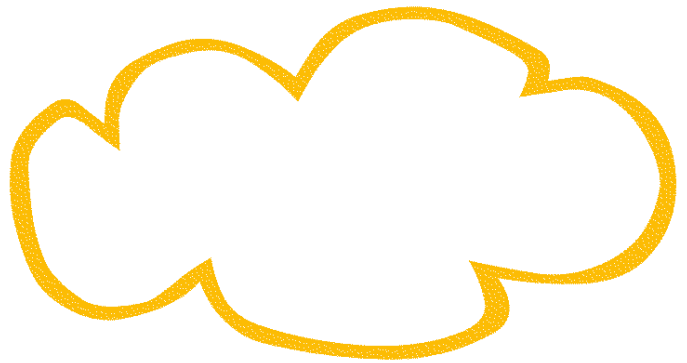
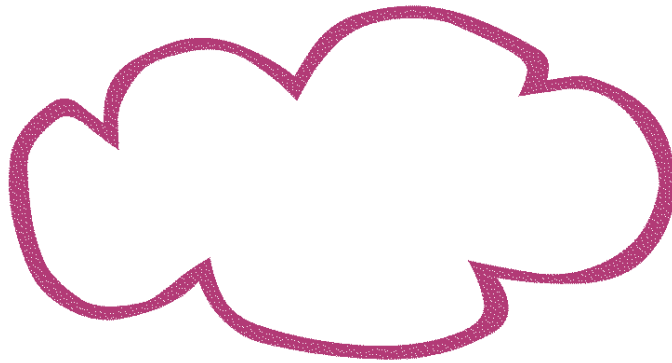
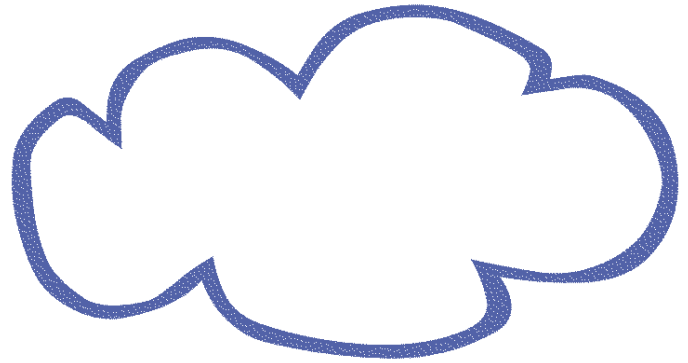
NAME _____

DATUM _____

Kapitel 1: Frauen und Mädchen in Saudi-Arabien

An Frauen und Mädchen werden ganz schön viele Ansprüche gestellt, wie sie sein müssen. Manchmal versuchen die Betroffenen, diesen hohen Ansprüchen auch irgendwie zu entkommen.

Schreibe in die Kästen jeweils einen dieser hohen Ansprüche. Notiere in die Wolken daneben, wie manche Frauen versuchen, diesen Ansprüchen auszuweichen.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 1: Blick in die Geschichte – Frauen und Mädchen bei uns

Auch in Deutschland waren Frauen und Mädchen nicht immer so frei wie heute. Deine Eltern oder deine Großeltern können dir bestimmt noch erzählen, was sich für Mädchen und Frauen alles nicht gehört hat. Führe Interviews und liste mindestens 10 Dinge auf, die Frauen oder Mädchen damals nicht tun sollten.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 1: Wadjda – Perspektivenübernahme

Am Ende des Kapitels wird Wadjda aus der Aula geworfen und steht in der prallen Sonne. Notiere, was ihr jetzt alles durch den Kopf geht. Weil es so heiß ist, müssen das keine vollständigen Sätze sein. Es reichen auch einzelne Begriffe, Wortfetzen, die Gedanken können abreißen, springen ...



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 2: Vergleich Schule – Zuhause

Im zweiten Kapitel wird uns Wadjdas Zuhause vorgestellt. Vergleiche das Zuhause mit der Schule. Welche Adjektive passen zur Schule, welche zum Zuhause? Ziehe jeweils Verbindungslinien. Du musst nicht alle Adjektive verwenden.

	beengend	
	unbeschwert	
	lustig	
	bevormundend	
	anregend	
	liberal	
	stur	
	demütigend	
	weltoffen	
	interessant	
	ängstlich	
Schule	freundlich	Zuhause
	bestimmend	
	aggressiv	
	fürsorglich	
	liebepoll	
	beschützend	
	kontrollierend	
	bedrückend	
	verständnisvoll	
	starr	
	traurig	
	gläubig	
	tolerant	
	regelerientiert	
	schlau	
	lebenslustig	
	verantwortungsvoll	
	verantwortungslos	

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 2: Wadjdas Eltern – Perspektivenübernahme

Zwischen Wadjdas Eltern geht „irgendwas Beunruhigendes“ (S. 22) vor.

1. Was könnte das sein? Schreibe deine Vermutungen in die Kästen mit den Blitzen.

 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____
 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____

2. Wadjda will daran „nicht denken. Daran denken machte es nämlich real.“ (S. 22) Was hältst du von Wadjdas Strategie? Besprich dich mit deinem Lernpartner. Gebt Wadjda einen Tipp:

TIPP

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 3 und 4: Wadjda und Abdullah – Perspektivenübernahme

Schon im ersten Kapitel erwähnt Wadjda, dass sie mit Abdullah befreundet ist. (Vgl. S. 8) Lies Kapitel 3 und 4 und bearbeite eine der beiden folgenden Aufgaben.

1. Wadjda überlegt nach den Ereignissen in diesen Kapiteln, ob sie Abdullah noch als Freund haben möchte. Sie macht eine Positiv-/Negativ-Liste:

Das spricht für Abdullah:	Das spricht gegen Abdullah:

2. Versetze dich in Abdullah, und erkläre deinem Lernpartner, warum du dich als Abdullah Wadjda gegenüber so verhältst. Notiere dir dazu Stichpunkte.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 4: Die Symbolik des Fahrrads

Wadjda beneidet Abdullah um sein Fahrrad. „Ich werde auch eins haben!“, schreit sie. (S. 41) Das Fahrrad ist für Wadjda aber viel mehr als ein Fortbewegungsmittel. Welche Bedeutung hat das Rad für sie? Schreibe die passenden Begriffe unten in das Fahrrad hinein.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 5: Vor dem Lesen! Bildsymbolik

Stell dir vor, es ist dein erster Schultag. Du stehst vor Wadjdas Schule oder vor der anderen Schule. Schreibe jeweils auf, was dir durch den Kopf geht, als du deine neue Schule zum ersten Mal siehst. Was erwartest du?



(Quelle: Montessori-Schule Naumburg, Architektur & Realisierung flow.studio GmbH, Foto Eric Kennitz)

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 5: Handlungsraum Schule (Bitte vor dem Lesen des Kapitels bearbeiten!)

Stell dir vor, du betrittst jetzt Wadjdas Schule. Vieles ist so ganz anders, als du es kennst. Schreibe in Stichworten Beispiele dafür in die vier Themenfelder.

Der Pausenhof

Die Rektorin

Die Regeln an der Schule

Die anderen Mädchen

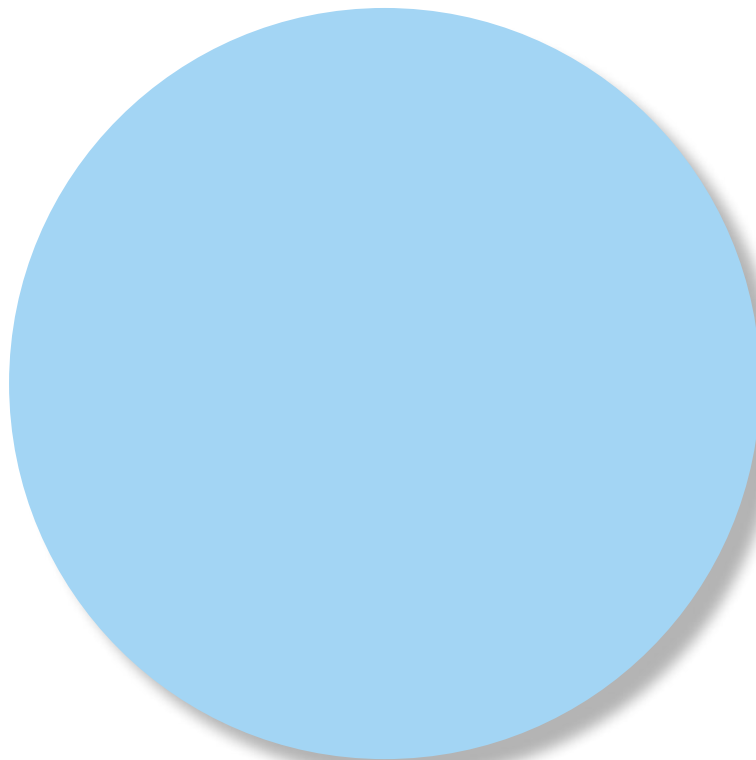
NAME _____

DATUM _____

Kapitel 6: Symbolisches Verstehen

„Wie ein Traumbild am Himmel“ sieht Wadjda zum ersten Mal das Fahrrad, das sie haben möchte. Sie folgt dem Lieferwagen bis zum Fahrradgeschäft. Dort wird Musik des Sängers Talal Maddhas gespielt.

Welche ähnlichen Gefühle und Empfindungen rufen das Fahrrad und das Lied in Wadjda wach? Schreibe das in die Mitte.



Talal Maddahs Lied

Im Internet (z. B. auf YouTube) kannst auch du dir Lieder von Talal Maddah anhören.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 7–11: Männer und Frauen

Beim Lesen ist dir sicher schon aufgefallen, dass Männer und Frauen in Saudi-Arabien streng getrennt sind. Das hat folgenden Hintergrund:

Hintergründe der Geschlechtertrennung

Da Mann und Frau grundsätzlich als geschlechtliche Wesen angesehen werden, kann es bei einer Begegnung der beiden grundsätzlich auch zu erotischen Annäherungen kommen. Frauen gelten als Quelle der Versuchung. Um Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe zu verhindern, müssen Frau und Mann strikt getrennt werden. Nur so kann ein Ehemann später sicher gehen, dass seine Kinder auch von ihm gezeugt wurden. Kinder gehören grundsätzlich zum Vater, sie erben seinen Namen, seine Religion und seinen Besitz.

Dort, wo Männer und Frauen sich trotzdem begegnen, werden sie durch künstliche Schranken in Form der Regeln des Geschlechterseparierung und des Schleiers getrennt. Aber nicht nur die Frau soll sich verhüllen, sondern der Mann soll seine Augen vor einer Frau niederschlagen. Diese Verbote gelten zwischen Männern und Frauen, die sich theoretisch ehelichen könnten. Es bedeutet umgekehrt: Ein Mann darf nur seine Frau, seine Tochter, seine Mutter und seine Schwester ohne Abaya oder Hidschab sehen. Dementsprechend kann sich die Frau zuhause – falls sie nicht in einer Großfamilie lebt – so kleiden, wie sie es möchte. Dies hat in Saudi-Arabien dazu geführt, dass unter der Abaya die neueste westliche Mode getragen wird.

Den Frauen obliegt die Sphäre des Haushalts, dort tragen sie Verantwortung für das Wohlergehen der Familie, regeln sie den Alltag, gebären und erziehen die Kinder. Eine Mutter kann in Saudi-Arabien jedoch keine weitreichenden Entscheidungen – zum Beispiel bezüglich des Wohnorts, der Schule etc. – für die Kinder fällen.

Dagegen ist die Öffentlichkeit die Sphäre der Männer, in der sie sich frei bewegen. Sie sind für das Einkommen und sämtliche Außenbeziehungen der Familie zuständig. Sie sichern damit den Lebensunterhalt der Familie und mit der Begründung der größeren Verantwortlichkeit spricht ihnen der Islam auch mehr Rechte und Pflichten zu. Falls männlicher Besuch in eine Familie kommt, haben sich die Frauen aus dem Gesichtsfeld der fremden Männer zurückzuziehen. Wenn sie Essen für Gäste zubereitet haben, wird dies erst den Männern vorgesetzt, und Frauen und Kinder essen danach für sich allein.

In Saudi-Arabien dürfen Männer vier Frauen heiraten, wobei der Islam vorschreibt, dass der Mann sie alle gleich behandeln muss – eine Vorgabe, die praktisch kaum erfüllbar ist!

Quelle: Karin Pütt und Holger Tewele/Bundesverband Jugend und Film e.V.: http://www.durchblick-filme.de/wadjda/06_Thematik.htm zuletzt aufgerufen am 26.7.2017

1. Lies Kapitel 7–11. Streiche im Text an, wo sich diese Regelungen im Buch zeigen.
2. Tausche dich danach mit einem Lernpartner aus: Wie findest du das Verhalten der Männer, wie das der Frauen?

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 10–11: Abeers Schuld?

Wie die Mädchen von der Schule nach Hause kommen, ist streng geregelt. Meist fahren sie mit dem Bus oder werden von Personen abgeholt, die von ihren Eltern dafür bestimmt sind. Abeer (gesprochen Abie) versucht, diese strengen Regelungen zu umgehen. In Kapitel 13 wird klar, dass sie von der Religionspolizei erwischt worden ist. Alle sehen in ihrem Verhalten einen großen Skandal.

1. Lies Kapitel 10 und 11 und mache dir klar, was man ihr überhaupt vorwerfen kann. Notiere dies in die linke Spalte.
2. In ihrer Jugend war die jetzt so strenge Rektorin in einen ähnlichen Skandal verwickelt. Lies noch einmal S. 44, und notiere in die rechte Spalte, was man vergleichen kann.

Abeer	Rektorin

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 13: Das Kleid der Mutter für die Hochzeit des Onkels – Symbolisches Verstehen

1. Welche Assoziationen verbindest du mit der Farbe „Rot“? Schreibe diese unten in das Farbfeld.



2. Die Mutter wünscht sich für die Hochzeit ein rotes Kleid. Lies S. 98–100.

Welche Assoziationen werden beim Lesen bei dir geweckt und „überlagern“ das Rot des Kleides? Entscheide dich für dazu passende Farben und male die Kästen entsprechend aus. Schreibe in die Kästen Zitate aus dem Text.

The form consists of five overlapping rectangular boxes with blue borders and horizontal lines, intended for drawing and writing. The boxes are arranged in a cluster, with some overlapping others. The background behind the boxes is a solid red color, matching the color field in the previous section.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 14: Figurencharakteristik der Eltern

Es ist wohl immer so, dass Menschen verschiedene Seiten haben. Auch bei Wadjdas Eltern fällt das sehr stark auf.

Lies Kapitel 14, blättere nochmals zurück zu Kapitel 2 und lies die Seiten 16, 17, 20, 27 und 28. Mache dir Gedanken über die zwei Charakterseiten des Vaters und der Mutter und schreibe die Eigenschaften jeweils neben die Fotos. Du kannst auch Informationen aus anderen Kapiteln ergänzen.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 16: Religionsclub und Rezitationswettbewerb – Handlungsverlauf

Wadjdas Verkaufsaktionen sind in Kapitel 15 entdeckt worden. Sie wird im Büro der Rektorin zur Rechenschaft gezogen und fürchtet, dass ihre Mutter in die Schule zitiert wird. Im Kapitel 16 beschließt Wadjda dann, am Koranrezitationswettbewerb teilzunehmen und tritt dem Religionsclub bei. Sie hofft, die Rektorin dadurch gnädig zu stimmen. Außerdem imponiert ihr das Preisgeld, das ihr den Kauf des Fahrrads ermöglichen würde.

1. Bildet zunächst Vierergruppen. In folgenden Textstellen könnt ihr etwas darüber erfahren, wie es im Religionsclub zugeht und was für den Rezitationswettbewerb wichtig ist:

S. 121, S. 123–124, S. 130–132, S. 177–180, S. 193–195, S. 231–234, S. 254, S. 266–267

Teilt die Textpassagen unter euch in der Gruppe auf, und berichtet den anderen in der Gruppe, was ihr erfahren habt.

2. Entwerft einen Faltposter, der in der Aula von Wadjdas Schule ausliegen soll. Aus ihm sollen die Mädchen das Wichtigste über den Religionsclub und den Rezitationswettbewerb erfahren. Auf der nächsten Seite findet ihr ein Muster für den Flyer zum Ausschneiden.

NAME _____ DATUM _____

Religionsclub und Rezitationswettbewerb – Handlungsverlauf Fortsetzung



	<p>Grosser Rezitationswettbewerb</p>
--	---

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 20: Wadjda haut ab – Antizipation

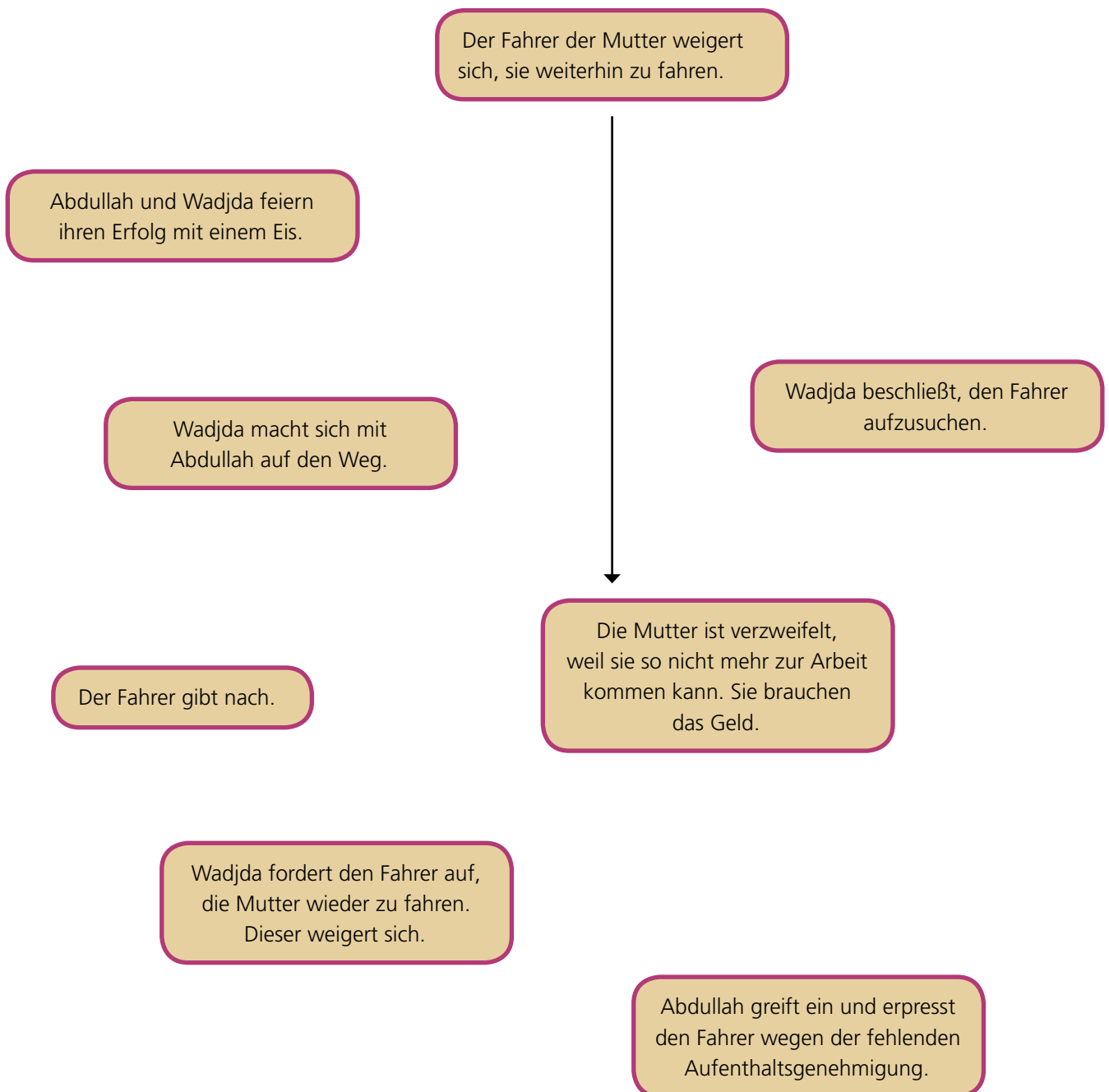
Bei Wadjda zu Hause herrscht dicke Luft. Der Fahrer Iqbal weigert sich, die Mutter weiterhin abzuholen. So kann sie nicht mehr zur Arbeit, obwohl die Familie das Geld dringend braucht. Wadjda schleicht sich aufs Dach und klettert von dort aus auf die Straße. Was kann sie vorhaben? Überlege dir mindestens fünf Varianten, wie die Geschichte weitergehen könnte, und notiere sie.

The form consists of five large, teal-outlined arrow-shaped boxes pointing to the right. Each box is designed for writing a story variant. The boxes are arranged in two columns: three on the left and two on the right. Each box contains a label: 'Variante 1' (top left), 'Variante 2' (top right), 'Variante 3' (middle left), 'Variante 4' (middle right), and 'Variante 5' (bottom left).

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 19–22: Wadjda hilft ihrer Mutter – Handlungsverlauf

Die Ereignisse überstürzen sich. Die wesentlichen Ereignisse aus Kapitel 19–22 sind unten auf den Karten festgehalten. Bringe sie mit Pfeilen in die richtige Reihenfolge. Beginne mit dem auslösenden Ereignis.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 19: Figurencharakteristik Vater

Im Streit zwischen Wadjdas Eltern erfahren wir wichtige Details, die uns die Charaktereigenschaften der beiden deutlicher zeigen. Ergänze AB 19.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 22: Bedeutung der Räume

Wadja verweigert sich dem Hausarrest und haut einfach ab. Ihr Leben spielt sich in unterschiedlichen Räumen ab, die für sie jeweils eine ganz eigene Bedeutung haben. Bearbeite eine der folgenden Aufgaben:

1. Schreibe in die „Räume“ unten jeweils, was sie für Wadja bedeuten:

Die Wohnung

Der Schulhof

Die Straße

Das Dach der Wohnung

2. Suche für jeden der folgenden Räume eine passende Hintergrundmusik aus: Wohnung, Straße, Dach der Wohnung, Schulhof.

3. Suche für jeden Raum ein Symbol, das die Bedeutung zeigt, die Wadja diesem Raum gibt.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 22: Die Kaffeetasse für die Mutter – symbolisches Verstehen

Wadja lässt ein Foto von sich und ihrer Mutter auf eine Kaffeetasse prägen, die sie der Mutter schenkt. Das ist nicht einfach nur irgendein Geschenk, denn ein Geschenk sagt mehr als tausend Worte. Finde ein paar dieser Worte: Was sagt dieses Geschenk aus?



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 27: Die Geschichte von Fatin und Fatima – Handlungslogik

1. Lies S. 181 bis S. 183 oben. Wo liegt das Problem? Was wird den beiden Mädchen vorgeworfen? Versuche das deinem Lernpartner zu erklären.

Wadjda reagiert auf dieses Ereignis so:

Sie würde sie alle in diesem Wettbewerb schlagen, jede Einzelne, die ihr so etwas nicht zutraute, würde sie besiegen! Das würde sie für alle Schülerinnen in Riad tun, die tagaus, tagein beschämt und verhöhnt wurden. Und dann würde sie triumphierend auf ihrem Fahrrad davonfahren und alle stehen lassen, mit offenem Mund und hängenden Ohren.

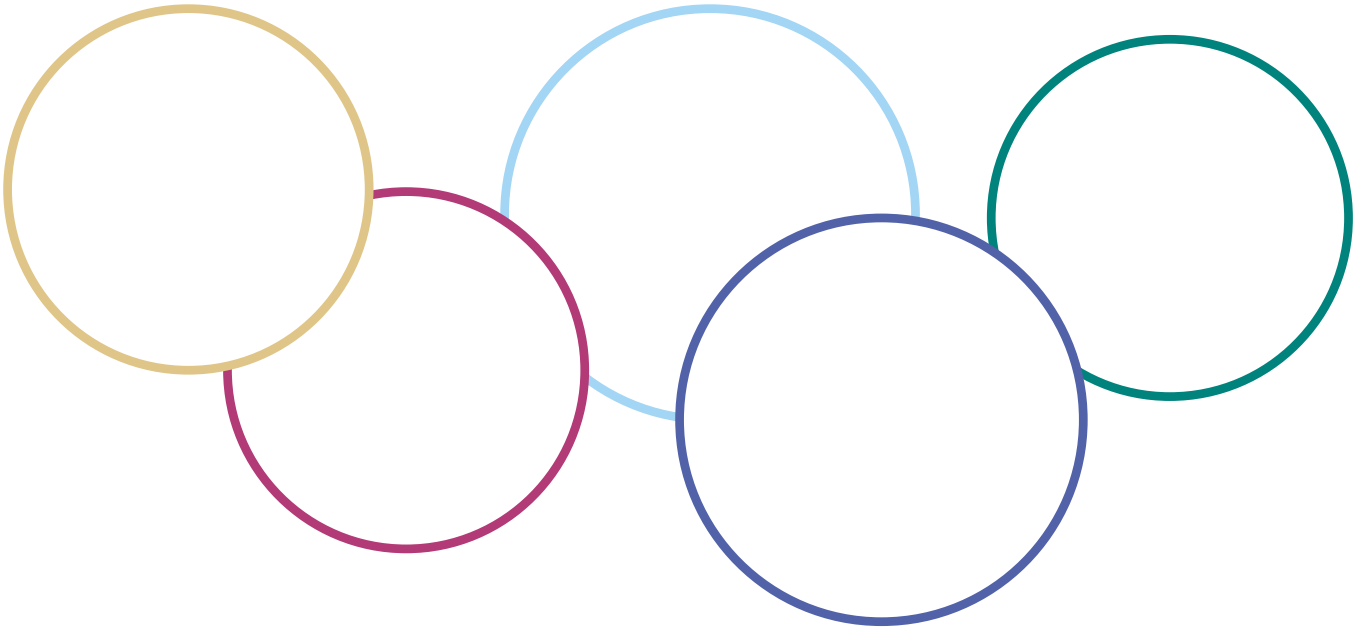
2. Sprecht auch darüber: Was hat das Erwischt-Werden der Mädchen mit dem Wettbewerb und dem Fahrrad zu tun? Mache dir hierzu Notizen.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 32: Warum Wadjda nicht Rad fahren darf

1. Die Mutter wird immer sofort zornig, wenn Wadjda ihr Anliegen äußert, ein Rad zu bekommen. Schreibe die Gründe, die angeführt werden, in die Blasen



2. Wadjda wird ebenfalls zornig. Sie sagt zu Ihrer Mutter: „Du bist niemals Rad gefahren und trotzdem kannst du keine Kinder mehr kriegen.“ (S. 204) Das verletzt die Mutter sehr. „Tiefer Schmerz zeigte sich auf ihrem Gesicht, ein Schatten legte sich über ihre Augen ...“ (S. 204). Kannst du dir vorstellen, was der Mutter alles durch den Kopf geht? Schreibe es in die Gedankenblasen.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 37: Streit mit der Mutter – Handlungslogik

Lies S. 221–225 oder schau dir die DVD an (58.59 bis 59.56).

1. Erinnerst du dich daran, wie du Radfahren gelernt hast? Tausche dich kurz mit deinem Lernpartner aus. Mache Dir hierzu Notizen.

2. Was läuft hier alles anders? Sammle mindestens 10 Aspekte, die bei uns anders wären:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 38: Perspektivenübernahme

Die Freunde von Wadjdas Vater kommen zu Besuch. Wadjdas Mutter hat den ganzen Tag sauber gemacht und gekocht. Als sie das Essen vor das Zimmer des Vaters bringt, kommt es zu folgender Szene (S. 228):

»Wow! So viel Essen!« Er küsste die Mutter auf die Stirn und schaute ihr strahlend in die Augen. »Sie werden beeindruckt sein. Du machst mich sehr stolz.«
»Offenbar nicht stolz genug«, sagte sie traurig. Aber ihr Blick und die Art, wie sie mit dem Schleier spielte, verrieten, dass sie flirtete.

Wie würdest du die Beziehung der Eltern zueinander beschreiben? Unterstreiche die passenden Wörter und tausche dich anschließend mit deinem Lernpartner aus:

Verliebt – liebevoll – ausnutzend – berechnend – hierarchisch – gleichberechtigt – gleichgültig – wertschätzend – verachtend – sachlich – vertraut – hilfsbereit – fürsorglich – kalkulierend – umsorgend

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 38: Der Stammbaum

Wadjda entdeckt im Zimmer ihres Vaters einen Stammbaum. Sie selber ist nicht verzeichnet.

»Der wunderbare Stammbaum deines Vaters«, sagte die Mutter zynisch. Sie hatte sich auf die Couch gesetzt und naschte Essensreste. »Deinen Namen wirst du darauf nicht finden. Nur die Männer sind aufgeführt.«

Ihr Ton war ganz sachlich, aber Bitterkeit und Wut lauerten hinter den Worten. Wadjda blinzelte und stellte den Stammbaum wieder hin.

Wähle eine Aufgabe: Was geht Wadjda durch den Kopf? Oder: was ihrer Mutter?



Wadjda



Mutter

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 40: Wadjda fährt Rad – Verfilmung

Lies S. 238. Wadjda fährt hinter dem Zelt von Abdullahs Onkel Rad. Diese Szene fehlt im Film. Geht in Vierergruppen zusammen und entwickelt ein Storyboard. Auf dem folgenden Blatt findest du dafür eine Vorlage.

Mache dir zuvor über folgende Punkte Gedanken:

Figuren: Wer tritt auf? Wie sollen die Figuren wirken? (Aussehen, Kleidung, Haltung, Mimik, Gestik)

Handlungsorte: Wo ist die Handlung angesiedelt? Wie soll diese Umgebung wirken? (Licht, Gegenstände)

Situationen/Szenen: Welche Szenen müssen gezeigt werden? Was ist zu sehen? Was passiert?

Handlungsverlauf: Wie folgen die Szenen aufeinander? Passen sie thematisch? Ergeben die Szenen ein schlüssiges Gesamtbild? Wie schnell ist das Tempo, der Rhythmus?

Text/Sprecher: Wer spricht den Text? Ist der Sprecher zu sehen? Wie wird der Text gesprochen?

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 40: Wadja fährt Rad – Verfilmung Fortsetzung

Szene	Skizze der Szene	Beschreibung der dargestellten Situation (inkl. Text/ Dialog)	Hinweise zu filmischen Mitteln (Einstellung, Perspektive, Kamerabewegung, Licht, Ton, Schnitte)	Notizen (Requisiten, Drehort, Material)

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 41: Wadjdas Mutter verändert sich – Perspektivenübernahme

Lies Kapitel 41. Wadjdas Mutter verändert sich hier einige Male sehr. Man hat fast den Eindruck, verschiedene Frauen vor sich zu haben. Teile das Kapitel in verschiedene Abschnitte ein. Male für jeden Teil ein Bild und schreibe in die zweite Spalte dazu ein passendes Motto.

Bild 1: Die Mutter telefoniert mit dem Vater	Motto 1: Jetzt reicht's mir endgültig!
Bild 2:	Motto 2:
Bild 3:	Motto 3:

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 41: Wajdas Mutter verändert sich – Perspektivenübernahme Fortsetzung

Bild 4:	Motto 4:
Bild 5:	Motto 5:
Bild 6:	Motto 6:

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 44: Wahrnehmung filmischer Mittel

1. Schau dir auf der DVD folgende Szene an: 107.38–108.20. Wadjdas Mutter versucht, Wadjda das Rezitieren der Koranverse durch einen liedähnlichen Vortrag zu erleichtern. Diese Verse bleiben in der arabischen Originalsprache. Wie würde sich die Wirkung ändern, wenn sie für die deutsche Filmfassung übersetzt werden würden?

Wirkung der Originalsprache	Wirkung der Übersetzung
→	→
→	→
→	→

2. Sprecht mit Muslimen an eurer Schule, und fragt sie, welche Bedeutung diese Art des Rezitierens für ihren Glauben hat, ob das in ihrer Familie praktiziert wird, wie man das lernen kann und welche Bedeutung es für sie hat, dass der Koran in arabischer Sprache überliefert ist.

3. Wadjda lernt in der Religionsschule auch, Ausschnitte aus dem Koran auf besondere Weise vorzutragen, nicht einfach nur zu lesen.

In vielen Religionen werden wichtige Texte auf besondere Weise rezitiert, manchmal auch gesungen. Hört euch dazu Beispiele aus verschiedenen Religionen an.

Judentum:

<https://www.youtube.com/watch?v=fklT55RhA2A>

Buddhismus:

https://www.youtube.com/watch?v=iG_INuNUVd4

Christentum:

<https://www.youtube.com/watch?v=B8MY2Kp07SY>

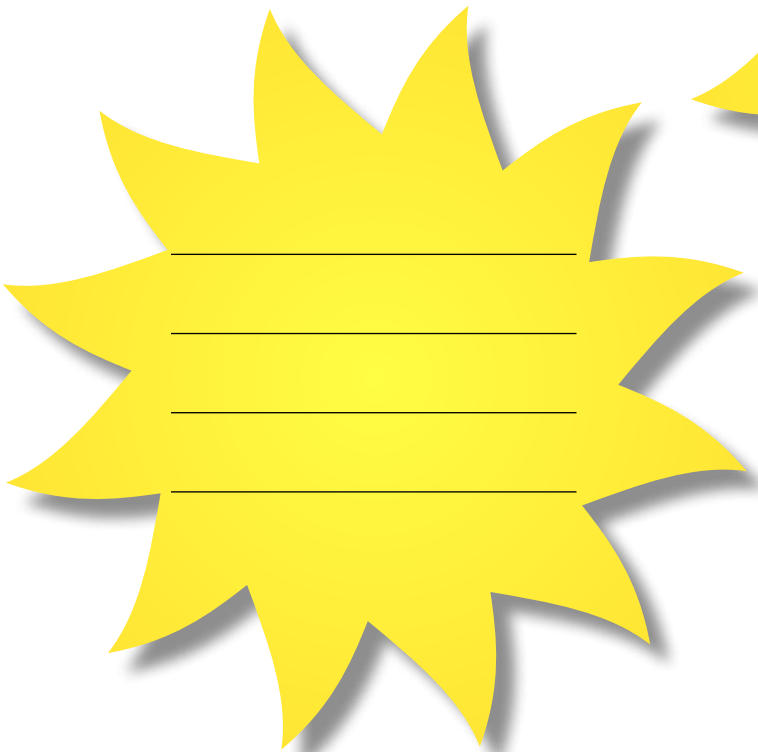
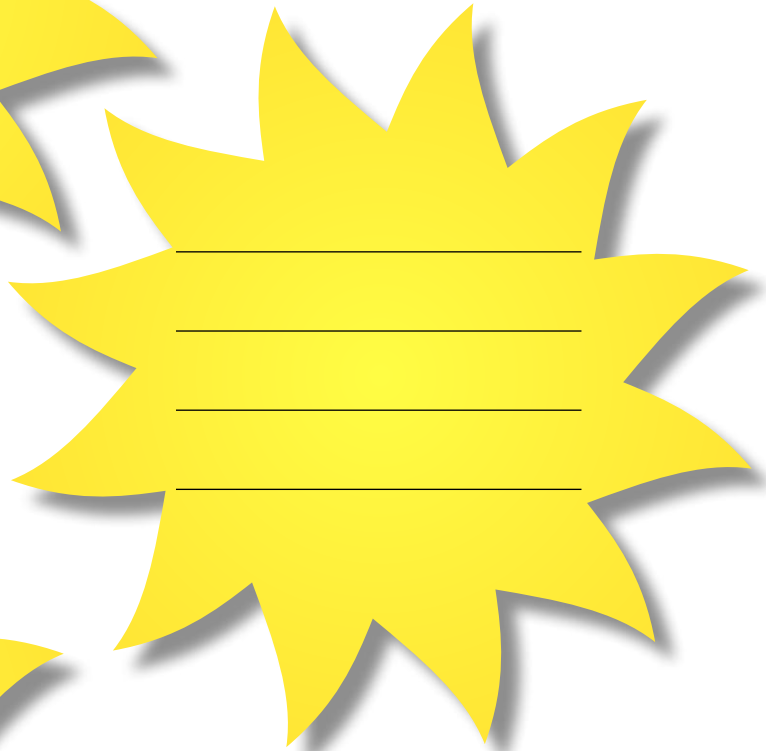
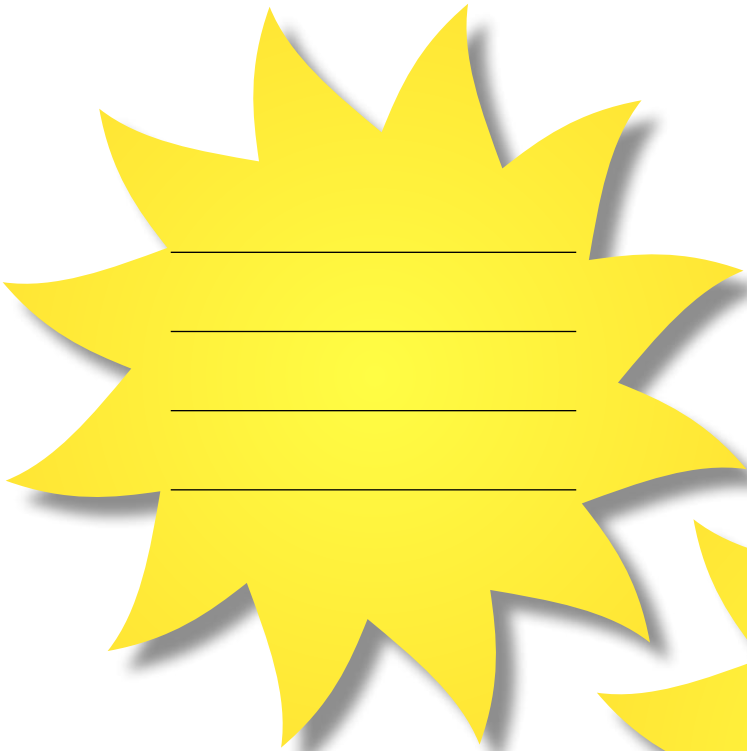
4. Vergleicht jetzt bei einem Beispiel, wie sich die Wirkung verändert, wenn der Text nicht gesungen, sondern nur gelesen wird. Besprecht das mit eurem Lernpartner.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 46: Metaphorisches Verstehen

Der Start in den großen Tag ist denkbar ungünstig: Wadjdas Vater ist nicht da, und ihre Mutter muss früh zur Arbeit. Dennoch hat Wadjda einiges, was ihr Halt gibt. Überlege, was das ist, und beschreibe kurz, warum das für sie wichtig ist.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 47 und 48: Farbsymbolik und filmisches Erzählen

Schau dir auf der DVD folgende Szene über den Koranrezitationswettbewerb an: 112.15–117.10. Wähle vorher einen der beiden folgenden Beobachtungsschwerpunkte:

1. Achte auf die Farben, die vorherrschen. Was können sie jeweils bedeuten?

Recherchiere anschließend auf <https://www.islaminstitut.de>, welche Bedeutung die Farben im Islam haben.

2. Achte auf die Kameraperspektive in den folgenden Screenshots: Was wird in der Totale gezeigt, wie ist die Blickrichtung der Kamera, was wird herangezoomt ...? Schreibe jeweils auf, wie das wirkt.

1.



2.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 47 und 48: Farbsymbolik und filmisches Erzählen Fortsetzung







NAME _____

DATUM _____

Verschiedene Kapitel: Farbsymbolik

Farben spielen im gesamten Buch immer wieder eine Rolle. Überlege, was sie bedeuten, wofür sie stehen. Lies dazu jeweils die angegebenen Textteile.

Farbe	Text	Bedeutung
Schwarz (Kleidung)	S. 37, S. 65 unten	
Blau (Nagellack, Schulkleidung)	S. 80, S. 81 unten, S. 248	
Weiß (Abdullahs Kleidung, Abdullahs Kappe, Fahrradhelm)	S. 31 unten, S. 32, S. 237 unten	
Rot (Kleid der Mutter, Gebetsumhang)	S. 204, S. 218	

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 50: Perspektivenübernahme

Wadjda hat den Koranrezitationswettbewerb und damit die 1000 Riyal gewonnen. Doch anstatt Wadjda das Geld für ein Fahrrad zu geben, verfügt die Rektorin, dass es für die „kämpfenden Brüder in Palästina“ (S. 280) gespendet wird. Wadjda ist stinksauer. Zu Hause fällt ihr ein, was sie alles hätte sagen wollen. Entwerft in einer Dreiergruppe eine flammende Rede! Übt in der Gruppe und haltet diese Rede dann vor der Klasse. Berücksichtigt dabei unter anderem folgende Punkte:

- ➔ Warum es wichtig ist, ein Fahrrad zu haben?
- ➔ Warum hat Wadjda es sich unbedingt verdient, dieses Fahrrad zu bekommen?
- ➔ Warum soll sie über ihren Preis selber entscheiden?

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 50: Weltwissen erweitern

Wadjda soll ihr Preisgeld den „kämpfenden Brüdern in Palästina spenden“ (S. 280).

Palästina. Das war wie ein Schlag in die Magengrube. Von Geburt an hatte man Wadjda gelehrt, dass es da keine Einwände gab, dies war die einzige Bitte, die man nicht abschlagen konnte. Palästina war das Zauberwort, das Gehorsam einforderte. Alle saudischen Muslime wussten, dass sie diesen Kampf fraglos zu unterstützen hatten.

Recherchiere, was dahintersteckt. Worum geht es den „kämpfenden Brüdern in Palästina“? Ruf dazu www.helles-koepfchen.de auf und gib den Suchbegriff „Nahostkonflikt“ ein.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 51: Die Beziehung zwischen Wadjda und Abdullah

1. Als Abdullah erfährt, dass Wadjda ihr Rad nicht bekommt, will er ihr sein Rad schenken und macht ihr einen Heiratsantrag. Ist das ernst gemeint? Sammelt, was Abdullah an Wadjda mag, und schreibt es in das Herz.



2. Wadjda wendet sich ab, ohne ein Wort zu sagen. Schreibe in die Gedankenblase, was wohl in ihrem Kopf vorgeht.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 53 und 54: Metaphorisches Verstehen

Noch einmal ändern sich die Geschehnisse dramatisch. Wadjda findet ihre Mutter nicht in der Wohnung vor, macht aber einige überraschende Entdeckungen. Lies Kapitel 53 und 54 und versuche, jeweils zu klären, worauf die Beobachtungen hindeuten. Schreibe dies jeweils in die freien Kästen der rechten Spalte.

Ein neuer weißer Laborkittel (S. 290)	
Frisch abgeschnittene Haare (S. 291)	
Freudenschüsse (S. 291)	
Mutter raucht (S. 292)	
„Du brauchst ihr Geld nicht“ (S. 293)	
Stimme der Mutter klingt rau. (S. 293)	
Das Fest (S. 293)	
Das rote Kleid (S. 294)	
Das grüne Fahrrad (S. 294)	

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 55: Figurenzeichnung

Wadja und Abdullah fahren gemeinsam Fahrrad. Sie haben sich im Lauf der Geschichte beide verändert. Wähle eine der drei folgenden Aufgaben:

1. Wähle eine der beiden Figuren und beschreibe stichpunktartig, welche Veränderungen sich zeigen.
2. Begründe, welche der Figuren du gerne zum Freund/zur Freundin hättest: die alte Wadja/die neue Wadja/den alten Abdulla/den neuen Abdullah.
3. Überlege dir, wie der alte/der neue Abdullah ist, indem du folgende Tabelle ausfüllst:

Wenn der alte Abdullah eine Farbe wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah eine Farbe wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Tier wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Tier wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Spiel wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Spiel wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah eine Sportart wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah eine Sportart wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Lied wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Lied wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Musikinstrument wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Musikinstrument wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Geruch wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Geruch wäre, wäre er
Wenn der alte Abdullah ein Buch wäre, wäre er	Wenn der neue Abdullah ein Buch wäre, wäre er

NAME _____

DATUM _____

Film und Buch: Deine Meinung

Schreibe einen Brief an Hayfa Al Mansour – über den Film, über das Buch, über deine Erfahrungen damit, über deine Gedanken und Gefühle.

Über den Verlag kannst du ihn an Frau Al Mansour weiterleiten: schullektuere@randomhouse.de

Ulrike Siebauer ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch, Religion und Biologie. Seit vielen Jahren bildet sie an der Universität Regensburg Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten in der Fachdidaktik Deutsch aus. Sie lebt mit ihrer Familie in Regensburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, August 2017

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Ulrike Siebauer

nach dem Buch und Film „Das Mädchen Wadja“ von Hayfa Al Mansour

© 2015 by Hayfa Al Mansour

Originaltitel: „The Green Bicycle“

Originalverlag: Dial Books for Young Readers. An Imprint of Penguin Group (US) LLC. A Penguin Random House Company

© 2015 für die deutschsprachige Ausgabe: cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München
Aus dem Englischen von Catrin Frischer.

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie

Umschlagmotiv: © Shutterstock (Vinata, Vronska, Unni Bente Knag Langedal, Fotana)

Screenshots aus dem Film „Das Mädchen Wadja“: © RazorFilm.

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen